



UNITOP®
NPO

DIE GANZHEITLICHE LÖSUNG



DIE TRANSFORMATION ANALOGER IN DIGITALE ARBEITSABLÄUFE

Erfahren Sie im nachfolgenden Referenzbericht mit unserem Kunden, dem Verband bayerischer Wohnungsunternehmen e. V., wie der Wandel gelungen ist und welche Schritte dafür erforderlich waren. Lesen Sie auch, wie unitop NPO das Tagesgeschäft unterstützt und wie die Mitarbeitenden des VdW Bayern auf die Veränderungen reagiert haben.



Bezahlbarer Wohnraum für alle Menschen ist die soziale Frage unserer Zeit. Die Gründe für fehlenden Wohnraum liegen dabei auf der Hand: zu teures Bauland, zu hohe Baukosten und zu viel Regulierung. Der Verband bayerischer Wohnungsunternehmen e. V. (VdW Bayern) mit seinen 492 Mitgliedsunternehmen, 220 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (über den gesamten Unternehmensverbund) und 3 Tochter- bzw. Enkelunternehmen setzt sich seit seiner Gründung 1909 für gutes und sicheres Wohnen zu bezahlbaren Preisen innerhalb des Freistaats Bayern ein und sorgt damit seit inzwischen 113 Jahren für soziale Gerechtigkeit.

„Die Themenschwerpunkte ändern sich naturgemäß im Lauf der Jahrzehnte: Aktuell stehen vor allem der Wohnungsneubau, der Klimaschutz und die Digitalisierung weit vorne auf unserer Agenda. Eine Konstante ist der Einsatz für das bezahlbare Wohnen für breite Schichten der bayerischen Bevölkerung“, sagt Hans Maier, Verbandsdirektor des VdW Bayern.

In einem gemeinsamen Interview mit unserem Kunden, dem VdW Bayern, unterhielten wir uns darüber, inwiefern das Thema der Digitalisierung heutzutage auch für interne Verbandsprozesse von großer Bedeutung ist, und welche Beweggründe für die Einführung des ERP-Systems unitop NPO ausschlaggebend waren. Nicht zuletzt ging es darum zu erfahren, welche Lösungskonzepte implementiert wurden und wie dies nachweislich zu einer Erfolgs- und Effizienzsteigerung innerhalb des Tagesgeschäftes



BEZAHLBARER WOHNRAUM FÜR ALLE MENSCHEN IST DIE SOZIALE FRAGE UNSERER ZEIT.

beitrug. Zunächst stand dabei die Frage im Raum, wie ein Verband aus Bayern auf die Dienstleistungen eines am Niederrhein ansässigen IT-Unternehmens aufmerksam werden konnte. Hierbei entschieden sich die verantwortlichen Personen des VdW Bayern, der seinerseits einen auf Verbandsmodule spezialisierten Enterprise-Resource-Planning (ERP)-Anbieter suchte, den Umweg über die KollegInnen des Genossenschaftsverbands in Hannover zu gehen, zumal dieser bereits über Erfahrung mit der Nutzung von Microsoft Dynamics/NAV sowie die Branchenlösung unitop NPO (non-profit) verfügte.

Mitsamt diesen Vorschusslorbeeren und der fachlichen Kompetenz, die während

des ersten Referenzbesuchs unmittelbar vermittelt werden konnte, entschied sich der VdW Bayern für eine Zusammenarbeit mit uns, der GOB aus Krefeld.

„Den Zuschlag erhielt die GOB mit ihrer Branchenlösung unitop NPO, da dies die einzige Branchenlösung war, welche bereits die wesentlichen Kernprozesse eines Verbands wie beispielhaft die m:n-Beziehungen in Kontakten, Beitragsabrechnung, Veranstaltungen, Schriftverkehr, Projektmanagement abdeckte“, erklärt Christian Fischer, Leiter Digitalisierung und IT beim VdW Bayern, den Auswahlprozess.



„Mit der Einführung unseres neuen ERP-Systems unitop und der Unterstützung durch die GOB hat der VdW Bayern bei der Digitalisierung einen großen Schritt nach vorne gemacht. Ein Projekt in dieser Größenordnung setzt Professionalität, qualifizierte Beratung und eine faire Partnerschaft voraus. Das hat uns die GOB geboten.“

Hans Maier, Verbandsdirektor des VdW Bayern.

Die Beweggründe für einen Wechsel waren dabei schnell eruiert und wurden unmittelbar angegangen. Hierbei lag der Fokus auf der Abschaffung einzelner Insellösungen und dem Wechsel zu einem vollintegrierten System. Zum Projektstart waren die Stammdaten/Auftragswirtschaft sowie die Finanzbuchhaltung des VdW Bayern in zwei getrennten Systemen im Einsatz. Darüber hinaus handelte es sich bei der Stammdaten-Anwendung und der Auftragswirtschaft um eine Eigenentwicklung, die ebenso wie das User-Interface und auch die Auswertungsmöglichkeiten stark in die Jahre gekommen waren.

Vor diesem Hintergrund wurde ein zukunftsorientiertes ERP-System gesucht, mit dem alle wesentlichen Kernprozesse des Verbands gesteuert werden könnten, das sich aber gleichermaßen gut in die bereits bestehende Microsoft-Infrastruktur einbinden ließe. Zusätzlich wünschte sich der Kunde neue Funktionen, um die Transformation analoger Arbeitsabläufe in das digitale Zeitalter vorantreiben zu können.

Doch welche Herausforderungen und Hürden gab es bei der Implementierung und wie wurden sie in der Pandemie-Zeit gelöst?

„Die Implementierung zum 1. Januar 2020 hat uns das Leben deutlich erleichtert. Ohne die Umstellung auf Dynamics/NAV hätten wir im März über keinerlei digitale Urlaubsanträge, Zeit-korrekturen, digitale Einkaufs- und Verkaufsrechnungen verfügt. Folglich kam das System für die Pandemie genau richtig und hat uns super unterstützt. Einen positiven Nebeneffekt hatte zudem die parallele Umstellung auf Office 365, inklusive dem damit verbundenen Umstieg auf Microsoft Teams. So ist es uns kurzerhand gelungen, in fast allen Bereichen voll arbeitsfähig zu bleiben“, betont Christian Fischer.

Seitens der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter traf die Implementierung des neuen Systems zu Beginn nicht überall auf Offenheit und positive Resonanz. Oftmals wurden während des Projektstarts Stimmen laut, die sagten: „Das

schaffen wir nicht“, „Das geht so nicht“ oder „Dann haben wir ein Problem“.

DIE REAKTIONEN ZUM PROJEKT-START WAREN DABEI SEHR UNTERSCHIEDLICH:

15 Prozent – Interesse:

„Möchte ich haben.“

70 Prozent – Gleichgültigkeit:

„Solange das irgendwie funktioniert.“

15 Prozent – Extreme Ablehnung:

„Damit sind wir nicht arbeitsfähig.“

„Die schwierigste Herausforderung zu Beginn bestand darin, jemand zu sein, der die Ruhe bewahrt und gleichzeitig mit positivem Beispiel vorangeht. Es galt die KollegInnen zu motivieren. Unerlässlich waren hierbei die 100-prozentige Unterstützung sowie das volle Vertrauen in den Erfolg und in die Sinnhaftigkeit des Projekts, derer wir uns seitens des Vorstands stets sicher sein konnten“, ergänzt Christian Fischer.

„Unterstützt wurden unsere KollegInnen durch regelmäßig stattfindende Coachings seitens der GOB Projektbeteilig-



ten, inklusive der dazugehörigen Schulungsmaterialien. Aber auch durch rund dreißig eigens dafür erzeugte Screenhot-Anleitungen und mittlerweile über zwanzig Coachingvideos, in denen „Klick für Klick“ alles kinderleicht erklärt wurde“, ergänzt Simon Huxoll, IT-Administrator beim VdW Bayern.

Der Verband bayerischer Wohnungsunternehmen e. V. hat sich für die Nutzung diverser unitop NPO Lösungen entschieden, die seither den Arbeitsalltag deutlich erleichtern. Dazu zählen unter anderem die Integration

- der Seminarverwaltung
- der Tätigkeitserfassung
- der Mitglieder Beitragsabrechnung
- des Belege- und Rechnungsdruck
- der Archivanbindung (DMS DocuWare)
- von OPplus, Finanzbuchhaltung
- des Projektmanagements
- der Erstellung der Broschüren
- des Adressmanagements und des Marketings für Briefschreibungen
- der Ressourcenplanung
- der Reisekostenabrechnung
- der Erstellung von Genehmigungsworkflows

Durch diese und zahlreiche weitere integrierte Prozesse konnte der VdW Bayern seit der Einführung von unitop diverse Arbeitsabläufe deutlich verbessern. Unter anderem begrüßt der Verband die deutlich gesteigerte Transparenz in der Datenbasis (erfasste Stunden, fakturierte Stunden, produktive Stunden etc.), die umfassende Übersicht über die Stammdaten, aber auch die Vorteile digitaler Workflows für Einkaufsrechnungen,

Verkaufsrechnungen, Zeitwirtschaft und Reisekosten-Abrechnungen. „Auf technischer Ebene haben wir durch unsere Zusammenarbeit mit der GOB eine Vielzahl an versierten Ansprechpartnern gewonnen, die wir gern und häufig zu den Themen digitale Transformation, Digitalisierung und auch bei der Optimierung unseres eigenen Rechenzentrums konsultieren“, sagt Simon Huxoll.

„Es gibt bei uns nun ganz klar ein führendes System, in dem annähernd alle Verwaltungsgeschäftsprozesse abgebildet werden können. Des Weiteren ist das Verständnis für unsere Datenbasis deutlich gestiegen. Der größte Nutzen der unitop Branchenlösung war für uns tatsächlich, dass sich der Implementierungsaufwand, die Kernfunktionen des Systems betreffend, ganz stark in Grenzen gehalten hat“, erläutert Christian Fischer.

Ein Blick auf weitere gemeinsame geplante Projekte zeigt, dass wir noch lange nicht am Ende des gemeinsamen Wegs angelangt sind. Neben dem Ausbau des Controllings und der Einführung von Power BI steht die Schaffung eines Intra- und Extranets zukünftig im Fokus. Weiterhin gilt es, den Einkauf aller Microsoft-Lizenzen durch die GOB abzubilden.

„Bei der GOB arbeiten professionelle MitarbeiterInnen, die den Kunden als Partner in den jeweiligen IT-Projekten sehen. Jede Anfrage stößt hier auf ein offenes Ohr. Es wird grundsätzlich immer lösungsorientiert gearbeitet. Die GOB stellt für uns einen verlässlichen Partner für IT-Projekte aller Art dar“, so Christian Fischer

rückblickend über die bisher gemeinsam umgesetzten Projekte.

ÜBER DEN VERBAND BAYERISCHER WOHNUNGS- UNTERNEHMEN E. V.

Der VdW Bayern ist genossenschaftlicher Prüfungs- sowie Fach- und Interessenverband. Neben der Jahresabschlussprüfung gehört die Beratung in allen Bereichen, die für die Verbandsmitglieder von Bedeutung sind, zu den Aufgaben des VdW Bayern. Seit 113 Jahren stehen der VdW Bayern und seine Mitglieder für das bezahlbare Wohnen im Freistaat. Die Aufgabe des VdW Bayern ist in seiner Satzung verankert: Der Zweck des Verbandes ist die Förderung seiner Mitglieder. Zu den Aufgaben gehören besonders die Wahrnehmung der Interessen der Verbandsmitglieder und die Beratung in rechtlichen, steuerlichen und betriebswirtschaftlichen Fragen. Das Beratungsangebot ist durch die wachsenden Anforderungen stetig mitgewachsen. Alle für die Wohnungswirtschaft relevanten Dienstleistungen werden durch den VdW Bayern und die Tochtergesellschaften oder Beteiligungsunternehmen innerhalb der VdW Bayern-Gruppe abgedeckt. Zur VdW Bayern-Gruppe zählen: Der VdW Bayern – genossenschaftlicher Prüfungs- sowie Fach- und Interessenverband für seine aktuell 487 Mitgliedsunternehmen, die VdW Bayern Treuhand, die Bavaria Tax GmbH, die VdW Bayern Assekuranz Versicherungsmakler GmbH und das jüngste Tochterunternehmen, die Bavaria CAT Bavaria Consult Aktuar- und Treuhandgesellschaft mbH.



ÜBER DIE GOB SOFTWARE & SYSTEME GMBH & CO. KG:

Wir, die GOB aus Krefeld, sind ein mittelständisches, inhabergeführtes IT-Unternehmen. Seit mehr als 50 Jahren zählen wir zu den größten und erfolgreichsten Microsoft Dynamics-Partnern weltweit. Dabei verstehen wir uns als ganzheitlichen Anbieter von IT-Lösungen. Das heißt: Wir bieten unseren Kunden neben Softwarelösungen auch ein fundiertes IT-Projektmanagement sowie umfassende Dienstleistungen im Bereich IT-Infrastruktur. Für unsere Kunden aus dem deutschen Mittelstand – die sich vermehrt in einem hart umkämpften Markt befinden – entwickeln wir maßgeschneiderte Lösungen und Dienstleistungen, mit denen unter anderem die Ablaufprozesse, die Strukturen und die Unternehmensorganisation optimiert werden können. Mehr Effizienz, Transparenz und vor allen Dingen eine spürbare Steigerung der Produktivität sind das Ergebnis davon. Anders als unsere Marktbegleiter, bieten wir unsere eigene, branchenspezifische Lösung unitop an, die aus den vielen Erfahrungen unserer zahlreichen Kundenprojekte entstanden ist. unitop steht für Vertrauen – vom Mittelstand für den Mittelstand.

Gerne beantworten wir Ihre Fragen rund um die GOB und unsere ERP-Branchenlösung unitop.

GOB SOFTWARE & SYSTEME GMBH & CO. KG

Europark Fichtenhain A 5

47807 Krefeld

Telefon: +49 2151 349 3000

E-Mail: info@gob.de

Web: <https://www.gob.de>